

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zwei Alltagsvorstellungen von Entwicklung	7
1. WIE VOLLZIEHT SICH MENSCHLICHE ENTWICKLUNG? EINFÜHRUNG IN EINIGE GRUNDBEGRIFFE	8
1.1 Anlage	8
1.1.1 Schwierigkeiten und methodische Probleme der Erbforschung	8
1.1.2 Ergebnisse der Zwillingsforschung	11
1.1.3 Zusammenfassende Bewertung	13
1.2 Umwelt	14
1.2.1 Was ist Umwelt	14
1.2.2 Zum Verhältnis Anlage — Umwelt	16
1.3 Durch die Umwelt wird die Anlage entwickelt	18
1.3.1 Lernen	18
1.3.1.1 Lernbereiche in der menschlichen Entwicklung	19
1.3.1.2 Typische Arten des Lernens während der Entwicklung	20
1.3.2 Das Individuum als Aktivitätszentrum	24
1.3.2.1 Eigenaktivität als Kern des Lernprozesses	24
1.3.2.2 Beispiele für motorische Aktivität	25
1.3.2.3 Von äußerer zu innerer Aktivität	26
1.3.2.4 Von größerer zu geringerer Aktivität?	27
1.3.2.5 Die Kanalisierung von Aktivität	27
1.4 Sozialisation	28
1.4.1 Was lernt der Mensch?	28
1.4.1.1 Der Mensch als Sozialwesen	28
1.4.1.2 Die Gesellschaft braucht das Individuum	29
1.4.1.3 Das Individuum ist aktiv und selektiv	29
1.4.2 Übernahme von Normen und Rollen	30
1.4.2.1 Normen	30
1.4.2.2 Rollen	32
1.4.2.3 Role-taking und Rolleninterpretation	33
1.4.2.4 Wichtige Rollen	35
1.4.3 Sozialisation als Wechselverhältnis von Anpassung und Selbstdurchsetzung	37
1.4.3.1 Sozialisation als Vorgang und Resultat im menschlichen Lebenslauf	37
1.4.3.2 Sozialisation ist ein reziproker Vorgang	37
1.4.3.3 Anpassung und Selbstdurchsetzung	39
Zusammenfassung	28
Literatur	44
2. ENTWICKLUNG UND SOZIALISATION IN EINZELNEN ALTERSSTUFEN	45
2.1 Frühe Kindheit	45
2.1.1 Überblick über die wichtigsten Entwicklungsleistungen	45
2.1.1.1 Vom asozialen zum sozialen Wesen	45
2.1.1.2 Vom hilflosen Säugling zum sich selbst steuernden Menschen	47
2.1.1.3 Von primitiven Reizeindrücken zur Strukturiertheit der Reizvielfalt und zur Orientierung in der Welt	49

Zusammenfassung	53
2.1.2 Prozesse der Anpassung in der frühen Kindheit	53
2.1.2.1 Steuerung durch Verstärkung und Rückkoppelung	53
2.1.2.2 Anpassung durch Nachahmung und Identifikation	57
2.1.2.3 Rollenübernahme (role-taking)	63
Zusammenfassung	65
2.1.3 Selbstdurchsetzung in der frühen Kindheit	65
2.1.3.1 Erforschung und Bewältigung der Umwelt	65
2.1.3.2 Selbstdurchsetzung in der sozialen Umwelt	74
Zusammenfassung	78
2.2 Jugend	84
2.2.1 Überblick	84
2.2.1.1 Körperliche Entwicklung	84
2.2.1.2 Die Zwischenstellung des Jugendlichen	91
2.2.1.3 Entwicklungsaufgaben	93
2.2.1.4 Probleme des Jugendlichen	94
2.2.1.5 Identität und Selbstverwirklichung	96
2.2.1.6 Sexualverhalten	99
2.2.1.7 Individueller Lebenslauf und kulturelle Variation	101
Zusammenfassung	105
2.2.2 Anpassung im Jugendalter	106
2.2.2.1 Lernen neuer Rollen	106
2.2.2.2 Übernahme gesellschaftlicher Normen	111
2.2.2.3 Mißglückte Anpassung: Abweichendes Verhalten	114
Zusammenfassung	117
2.2.3 Selbstdurchsetzung im Jugendalter	117
2.2.3.1 Selbstbild (Selbstkonzept)	118
2.2.3.2 Die Peergruppe	123
Zusammenfassung	129
2.3 Alter	137
2.3.1 Überblick	137
2.3.1.1 Der alte Mensch in der industriellen Gesellschaft	137
2.3.1.2 Körperliche Entwicklung und Gesundheit	139
2.3.1.3 Die kognitive Entwicklung im Alter	141
2.3.1.4 Desengagement versus Aktivität	149
2.3.1.5 Probleme des Alters	152
Zusammenfassung	154
2.3.2 Anpassung	155
2.3.2.1 Rollenverlust und Rollenwechsel	155
2.3.2.2 Altersnormen und -stereotype als Richtschnur für Anpassung	159
2.3.2.3 Erschwerung der Anpassung durch eine inadäquate Umwelt	161
2.3.2.4 Anpassungstypen	164
Zusammenfassung	165
2.3.3 Selbstdurchsetzung im Alter	165
2.3.3.1 Aktivitäten im Alter: Re-Engagement	166
2.3.3.2 Persönlichkeitsentwicklung im Alter	170
2.3.3.3 Neue Chancen zur Selbstdurchsetzung	173
Zusammenfassung	176
Namenregister	186
Sachregister	188